

Zum Dinner wird „Eis“ serviert

Arnummer Autor Günter von Lonski liest aus Hannover-Krimi – Tombola bringt 200 Euro

VON MICHAEL KROWAS

HEMMINGEN-WESTERFELD. Es sei ein Versuch, sagte Restaurantchef Vassili Vassiliu. Er wolle abwarten, wie die Resonanz auf die Krimilesung in den Bianco-Räumen am Rathausplatz sei. Die erste Veranstaltung dieser Art stieß auf reges Interesse – die Plätze, die für die Lonski-Lesung zur Verfügung standen, waren alle belegt.

Ein gutgelaunter Autor präsentierte Auszüge aus seinem Krimi „Eis“. Während seine Zuhörer ein Dreigangmenü verspeisten, sorgte der Arnummer in der Zwischenzeit für spannende Unterhaltung. Das hannoversche Steintor, der Raschplatz, die Innenstadt – das sind von Lonskis Schauplätze. Man erfuhr einiges über die Kommissarin Marika Kalenberger, die mit Burn-out-Syndrom und Mobbing zu kämpfen hat. Es ging um Unterwäsche, um Schweißtropfen und um Skalpelle. Und natürlich: um Mord.

Lonski haderte anfangs etwas mit der Raumaufteilung im Restaurant. Ohne Mikrofon war er ganz auf seine geübte Stimme angewiesen. Der Autor und Schauspieler löste die Aufgabe jedoch souverän und zog die rund 40 Gäste schnell in seinen Bann. Schöner Nebeneffekt des kulinarischen Leseabends: Es wurde zu einer Tombola für den guten Zweck eingeladen. Als Preis bot von Lonski an, eine private, sogenannte Wohnzimmerlesung zu geben. Das entscheidende Los zog schließlich Angelika Rosenbusch aus Arnum. Sie hat den einstündigen Vortrag gewonnen und kann sich nun auf eine Privataudienz mit



Nur echt mit Hut: Günter von Lonski liest beim ersten Krimi-Dinner im Bianco.

Krowas

dem Schriftsteller freuen. Der Erlös der Aktion betrug 144 Euro, die dem Verein Nachbarn helfen Nachbarn

zugutekommt. Von Lonski rundete auf 200 Euro auf. Versuch gelungen, die Lesung war sehr lebendig,

und das erste Hemminger Krimi-Dinner wurde gut vom Publikum aufgenommen.